



Veranstalter: DFG-Projekt
„Literatur der Alterität – Alterität der Literatur“
Eine Kooperation des Nordeuropa-Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin und des Instituts für Vergleichende Germanische Philologie und Skandinavistik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.
www2.hu-berlin.de/alteritaet

Wir danken den Nordischen Botschaften herzlich für ihre Unterstützung.

Faszination des Illegitimen

Alterität in Konstruktionen von Genealogie, Herkunft und Ursprünglichkeit in den skandinavischen Literaturen seit 1800

23.-25. Februar 2006

Veranstaltungsort:

Nordische Botschaften Felleshus
Rauchstraße 1 D-10787 Berlin
Buslinien 100, 200, 187, 343
Haltestelle „Nordische Botschaften“

Veranstalter:

DFG-Projekt „Literatur der Alterität – Alterität der Literatur“

Donnerstag, 23.02.06

- 14:00 Eröffnung
- 14:30-15:15 BLUT, ERBE, ETHNIZITÄT
Kerstin Palm (Berlin)
Von der Blutsverwandtschaft zum genetischen Partikelstammbaum – Der Umschlag der Vererbungs Vorstellungen in der Biologie um 1900
- 15:15-16:00 Thomas Mohnike (Freiburg)
Herkunft und Ursprünglichkeit in Castréns Nordischen Reisen
- 16:30-17:15 Constanze Gestrich (Berlin)
Degeneration – Über Angst und Liebe im kolonialen Raum
- 17:15-18:00 Joachim Grage (Göttingen)
Fanter, tatere, vandrefolk. Illegitime Herkunft im frühen norwegischen Spielfilm

Freitag, 24.02.06

- 09:00-9:45 FAMILIEN
Ebba Witt-Brattström (Stockholm)
The rise – and the fall? – of female genealogy at the turn of the century 1900. Feminist theory and the New Woman fiction: Laura Marholm
- 09:45-10:30 Wolfgang Behschnitt (Freiburg)
Ferne Väter, schwache Väter. Abstammungs- und Autoritätsproblematik bei Lars Ahlin
- 11:00-11:45 Elisabeth Herrmann (Freiburg)
Kindheitstrauma und gespaltene Jugend als Ausdruck literarischer Alterität in Per Olov Enquists Roman „Kapten Nemos Bibliotek“
- 11:45-12:30 Susanne Maerz (Freiburg)
Stigma deutscher Vater. Die Verhandlung der Herkunft von norwegischen Kriegskindern in Herbjörg Wassmos „Das Haus mit der blinden Glasveranda“ und Jostein Gaarders „Kartengeheimnis“
- 14:30-15:15 GATTUNGEN UND GENRE
Anna Sandberg (Kopenhagen)
Jens Baggesens Selbstdarstellungen in Fiktion und Biographie: die problematische Genealogie

15:15-16:00 Kirsten Wechsel (Berlin)
Herkunftstheater: Zur Legitimierung der Gattung Vaudeville um 1830

16:30-17:15 Beata Agrell (Göteborg)
In search for Legitimacy: Class, Gender and Moral Disciplin in Early Swedish Working-Class literature ca. 1910

19:30 Öffentlicher Vortrag von Pii Dahlerup (Kopenhagen)
Negotiating the Other. Strategies of Exclusion and Inclusion in the Writing of Scandinavian Literary History

Samstag, 25.02.06

KEHRSEITEN DER GENEALOGIE
Ulrike Vedder (Berlin)
Der Fluch und seine andere Gesetzlichkeit

09:45-10:30 Christiane Barz (Berlin)
„Das Marterrad der Verwandtschaft.“ Gebrochene Herkunft und bewußter Ausstieg aus der Genealogie in dänischen Bildungsromanen

11:00-11:45 Dagmar von Hoff (Mainz)
Sternenkonstellationen. Die mythische Dimension des Inzests in Romanen des 20. Jahrhunderts

AUSBLICHE
11:45-12:30 Stefan Willer (Berlin)
Aneignung des Eigenen. Zur Legitimität und Illegitimität des kulturellen Erbes

14:30-15:15 Ella Johansson (Lund)
The National Maid. Dalecarlian Women as a Brand Image of Swedishness

15:15-16:00 Sylvain Briens (Straßburg)
Kryptische Wellen. Medien der Kommunikation und Alterität in der modernen skandinavischen Literatur

16:30-17:15 Gemeinsame Abschlussdiskussion

20:00 Öffentliche Lesung
Kristof Magnusson liest aus *Zuhause*